

**HAUS  
DER  
KULTUREN  
DER  
WELT**

# JAHRESPRESSEKONFERENZ 2012



**6. Dezember 2011, 11 h  
Konferenzraum 1  
Haus der Kulturen der Welt**

Änderungen vorbehalten

## **INHALTSVERZEICHNIS**

Ablauf Jahrespressekonferenz	03
Editorial – Bernd M. Scherer, Intendant, Haus der Kulturen der Welt	04
Programme:	
12.01. – 14.01.2012 Meeting Points 6	05
31.01. – 05.02.2012 Transmediale 2012 (Informationen anbei)	
01.02. – 12.03.2012 Labor Berlin 8	06
23.02. – 26.02.2012 Thementage Global Prayers	07
16.03. – 06.05.2012 Animismus	08
03.05 – 13.05.2012 Busan International Film Festival	09
26.05. – 28.05.2012 Pfingstcarillon	10
31.05. – 03.06.2012 Berlin Documentary Forum 2	11
06.06.2012 Internationaler Literaturpreis	12
14.06. – 15.06.2012 Über Lebenskunst.Schule	13
03.07. – 08.07.2012 Rencontres Internationales Paris/Berlin/Madrid	14
20.07. – 12.08.2012 Wassermusik 2012	15
07.09. – 04.11.2012 Art, Architecture and Ideology	16
14.11. – 25.11.2012 Première Brasil	17
28.11. – 02.12.2012 Worldtronics12	18
Jahresübersicht 2012	19

**Jahrespressekonferenz 2012**  
>>> **Dienstag, 06.12.2011 | 11 h**  
>>> **Konferenzraum 1**  
>>> **Haus der Kulturen der Welt**

**HAUS  
DER  
KULTUREN  
DER  
WELT**

## **ABLAUF Jahrespressekonferenz 2012**

11 h

**Bernd M. Scherer**

Intendant, Haus der Kulturen der Welt

**RÜCKBLICK UND AUSBLICK**

Im zweiten Teil der Pressekonferenz stehen Ihnen die Programmverantwortlichen der einzelnen Bereiche des Hauses der Kulturen der Welt sowie die Kuratoren maßgeblicher Projekte des Jahres 2012 für weiterführende Gespräche zur Verfügung.

**Valerie Smith** – Leiterin Bereich Bildende Kunst, Film, Medien

**Detlef Diederichsen** – Leiter Bereich Musik, Tanz, Theater

**Katrin Klingan** – Amtierende Leiterin Bereich Literatur, Gesellschaft, Wissenschaft

**Anselm Franke** – Kurator „Animismus“

**Irene Albers** – Projektleitung „Animismus“

**Kristoffer Gansing** – Künstlerischer Leiter „transmediale“

**Hila Peleg** – Künstlerische Leiterin „Berlin Documentary Forum“

sowie weitere Programmverantwortliche und Partner

*Das Haus der Kulturen der Welt wird auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie durch das Auswärtige Amt gefördert.*

## **RÜCKBLICK UND AUSBLICK**

Das Haus der Kulturen der Welt schließt das Jahr 2011 mit einer äußerst positiven Bilanz ab. Mit vier großen Ausstellungen – „Der Traum vom Fliegen“ und „Floating Food“ sowie „transmediale“ und „Tracing Mobility“ –, drei Musikfestivals – „Wassermusik“, „Worldtronics“, „Translating Hip Hop“ –, vier Filmfestivals, dem Performing Arts Festival „IN TRANSIT“, der dritten Verleihung des Internationalen Literaturpreises, der internationalen Konferenz „Zehn Jahre nach 9/11“ sowie einer Vielzahl an Lesungen, Diskussionen, Konzerten, Theater und Angeboten zur kulturellen Bildung hat das HKW ein vielseitiges Programm mit Breiten- und Tiefenwirkung geboten. Zeitgleich wurde an dem Langzeitprojekt „Über Lebenskunst“ gearbeitet, dessen Höhepunkt ein weiteres, 101 Stunden dauerndes Festival war. Ermöglicht wurde diese intensive Produktion durch die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln sowie Kooperationen mit nationalen und internationalen Partnern.

2012 präsentiert das HKW ein konzentrierteres Programm. Zum einen steht das Politische im Fokus. Im Januar, genau ein Jahr nach der tunesischen Revolution, lotet das Festival „Meeting Points 6“ mit arabischen Künstlerinnen und Künstlern die Logik und Praktiken der Zivilgesellschaft in der arabischen Welt aus. Im Februar erörtern die Thementage „Global Prayers“, wie neue religiöse Bewegungen Alltag, Gesellschaft und Ökonomien in den globalen Metropolen verändern. Im Frühling untersucht das „Berlin Documentary Forum“ das Dokumentarische als einen Modus historischer und politischer Analyse. Wir nähern uns dem Politischen mit den Mitteln der Kunst. Es geht nicht darum, politische Statements zu bebildern, sondern wir vertrauen der Fähigkeit der Kunst, ein Seismograph für gesellschaftliche Veränderungen zu sein.

Zum anderen gehen wir der Frage nach, wie die Künste erfahrbar, sichtbar machen, was durch konventionelle Darstellungsweisen und überlieferte Perspektiven unsichtbar bleibt. Die Ausstellung „Animismus“ untersucht die Sprache der westlichen Moderne und legt offen, wie komplex die Grenzziehungen des modernen Weltbilds sind. Das „Berlin Documentary Forum“ hinterfragt die Darstellungsweisen der Medien, der Kunst und der Fotografie und ihre Fähigkeit, Wahrheit und Authentizität herzustellen. Catherine Davids Ausstellung „A Blind Spot“ geht unter die Oberfläche der Bilder, um die Offenheit und Unbestimmtheit des fotografischen Bildes zu Tage zu bringen. Ausgehend von der Architektur der Kongresshalle erkundet die Ausstellung „Art, Architecture and Ideology“, welche Wertesysteme die Räume bestimmen, in denen wir leben und arbeiten, und welche Alternativentwürfe möglich und wünschenswert wären. Auch die Künstler des „Labor Berlin“ oder die künstlerischen und wissenschaftlichen Stadtforscher von „Global Prayers“ legen tief liegende Strukturen der Gesellschaft offen. So entwickelt das HKW 2012 eine Archäologie der Gegenwart.

Vom Tahrir-Platz in Ägypten ging eine Welle des Aufbegehrens aus, das bis in die europäischen Metropolen reicht. Es zeigt sich, dass globale Fragen nicht mehr unbedingt in Europa gestellt werden, geschweige denn vom Westen alleine beantwortet werden können. Der neuen Rolle der aufstrebenden Industrienationen tragen Filmfestivals wie das „Busan Film Festival“ und „Première Brasil“ Rechnung. „Wassermusik Süd-Süd“ erkundet in Musik, Filmen und Gesprächen die Wechselbeziehungen zwischen den Ländern des Südens.

Die Fragen der Zukunft standen und stehen bei „Über Lebenskunst“ im Mittelpunkt, der Initiative für Kultur und Nachhaltigkeit, die wir gemeinsam mit der Kulturstiftung des Bundes seit 2010 entwickeln. Daran knüpft unser neues Langzeitprojekt „Aufbruch ins Anthropozän“ an. An der Schnittstelle von Kultur, Wissenschaft und Technologie wird dieses Großprojekt 2012 bis 2014 kulturelle Grundlagenforschung betreiben. Es greift auf die Idee zurück, dass die Natur aufgrund der technischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Einwirkung des Menschen als ein vom Menschen geschaffenes System zu verstehen ist. Das Paradigma des Anthropozän gewinnt in jüngerer Zeit an Kraft, weil es hilft, die laufenden Veränderungen auf neue und umfassende Weise zu verstehen und vor allem zu gestalten. In Kooperation mit der Max-Planck-Gesellschaft und dem Deutschen Museum wird das Haus der Kulturen der Welt untersuchen, was dieser Aufbruch ins Anthropozän bedeuten kann. Dieses Projekt wird ermöglicht durch den Bundesbeauftragten für Kultur und Medien und dem Haushaltsausschuss des Bundestages.

Bernd M. Scherer  
Intendant

## **MEETING POINTS 6**

### **Contemporary Art Festival from the Arab World**

#### **Locus Agonistes: Praktiken und Logik der Zivilgesellschaft**

Performances, Filme, Lesungen, Diskussionen

12.01. – 14.01.2012

Eröffnung 12.01.2012: Mosse-Lecture von Okwui Enwezor | 18h

In Zusammenarbeit mit dem **Young Arab Theatre Fund (YATF)** aus Brüssel veranstaltet das Haus der Kulturen der Welt vom **12. bis 14. Januar 2012** das transnationale und multidisziplinäre Festival **Meeting Points 6**. Nach Stationen in Beirut und Brüssel zeigen **Okwui Enwezor** und **Tarek El Fetouh** (YATF) in Berlin ihr Programm unter dem Titel **Praktiken und Logik der Zivilgesellschaft in der arabischen Welt**. Ein Jahr nach der tunesischen Revolution setzen sich über 20 Künstler, Intellektuelle und Kulturproduzenten in Performances, Lesungen, einem Filmprogramm und Diskussionen mit den gegenwärtigen gesellschaftlichen und politischen Umbrüchen in der arabischen Welt auseinander.

**Meeting Points 6** greift das gegenwärtige historisch-politische Momentum in der Geschichte der Region auf. Es sondiert vielfältige künstlerische, gesellschaftliche, wie auch intellektuelle und kulturelle Praktiken, die in den Gesellschaften der arabischen aber auch der westlichen Welt derzeit die Diskussion um gesellschaftliche Identitäten und politische Subjektivierungen bestimmen.

Das dreitägige Programm wird eröffnet von Okwui Enwezor, dem neuen Direktor des Hauses der Kunst in München. Neben **Performances**, **Lesungen** und einem **Diskussionsprogramm** mit internationalen Wissenschaftlern und Intellektuellen sind eine **Retrospektive** des syrischen Filmemachers **Omar Amiralay (1944 – 2011)** sowie ein kuratiertes Filmprogramm aus **Dokumentationen** des arabischen Frühlings zu sehen. Im Anschluss an die jeweiligen Lesungen und Performances bieten die Künstler dem Publikum in **Artist Talks** zahlreiche Gesprächsmöglichkeiten.

Zur Eröffnung von **Meeting Points 6** spricht Okwui Enwezor im Rahmen der **Mosse Lectures an der Humboldt Universität zu Berlin** im Haus der Kulturen der Welt zu "Civitas, Citizenship, Civility: Art and the Civic Imagination".

#### **mit:**

Omar Abusaada (Syrien), Omar Amiralay (Syrien), Tarek Atoui (Libanon), Mohammad Al Atta (Syrien) Akeel Bilgrami (USA), Toni Chakar (Libanon), Hafiz Dhaou und Aicha M'Barek (Tunesien), Radhouane El Medeb (Tunesien), Oussama Ghanam (Syrien), Mona Hatoum (Libanon/Deutschland), Joana Hadjithomas und Khalil Joreige (Libanon), Samah Hijawi (Jordanien), Sandra Madi (Jordanien) Chantal Mouffe (Belgien), Selma und Sofiane Ouissi (Tunesien/Frankreich), Ahdaf Soueif (Ägypten/GB)

#### **Kooperationspartner:**

Meeting Points 6, Young Arab Theatre Fund  
Flemish Community, Europäische Kulturstiftung, British Council, Anna Lindh Stiftung, Andy Warhol Stiftung, Ford Stiftung, Allianz Kulturstiftung

#### **Team:**

Okwui Enwezor, Kurator Meeting Points 6  
Tarek El Fetouh, Künstlerischer Leiter, Young Arab Theatre Fund  
Katrin Klingan, Haus der Kulturen der Welt

## LABOR BERLIN 8

### Weise 7

#### the in/compatible laboratorium

Ausstellung, Workshops, Präsentationen

01.02. – 12.03.2012

Eröffnung 31.01.2012 | 18 h

Mit Labor Berlin 8 geht die Ausstellungsreihe in ihr drittes Jahr und erneuert die Zusammenarbeit mit der „transmediale“, die 2012 zum Thema **in/compatible** stattfindet. Auf Einladung von Valerie Smith, Leiterin des Bereichs Bildende Kunst und Neue Medien am Haus der Kulturen der Welt, kuratiert Kristoffer Gansing, neuer künstlerischer Leiter der „transmediale“, die achte Ausgabe der Ausstellungsreihe.

Die sechs internationalen Techniker und Künstler von **Weise 7** greifen den Gegenstand der „transmediale“ auf und entwerfen ein **in/kompatibles Laboratorium**, das altgediente Vorstellungen von der Immaterialität digitaler Technologien hinterfragt. Die netzwerkbasieren Kommunikationssysteme, die heute zum Alltag gehören, sind von ständiger Erneuerung und Erweiterung, von ununterbrochen neuen Upgrades, Nachfolgemodellen und -versionen geprägt, die im Moment ihres Auftauchens auch schon wieder veraltet sind. Durch die genauere Betrachtung der spezifischen Beschaffenheit dieser Technologien eröffnet **Weise 7** Wege zu einem neuen Verständnis künstlerischer und technischer Praxis.

Gordan Savicic und Danja Vasiliev zeigen eine Auswahl aus ihrer Arbeit "**120 days of \*buntu**", einer Sammlung von 120 Variationen eines Open-Source-Betriebssystems, die Phänomene und Erfahrungen im alltäglichen Computergebrauch verarbeiten: „Rebuntu“ installiert in Endlosschleife Kopien seiner selbst auf der Festplatte; Voraussetzungen für die Installation von „Punkbuntu“ sind u.a. möglichst geringe Speicher- und Prozessorkapazität und ein niedrigauflösender Bildschirm; „Procrastinationbuntu“ versorgt den Nutzer mit einer Vielzahl automatisierter Ablenkungsmanöver; die Bildschirmanzeige von „Crunchbuntu“ erscheint nur dann lesbar, wenn der Nutzer durch das Kauen knuspriger Nahrungsmittel seinen Kopf in Vibration versetzt.

**Weise 7** ist ein von Technikern und Künstlern gemeinsam betriebenes Studio in der Neuköllner Weisestraße. Dazu gehören **Servando Barreiro** (ES), **Brendan Howell** (USA), **Julian Oliver** (NZ), **Gordan Savicic** (AT), **Bengt Sjöln** (SE), **Danja Vasiliev** (RU).

Die Ausstellungsreihe Labor Berlin stellt seit 2010 am Haus der Kulturen der Welt internationale Künstler vor, die Berlin als ihren Arbeits- und Lebensmittelpunkt gewählt haben. Zu jeder Ausgabe erscheint eine Publikation.

**Thementage GLOBAL PRAYERS**  
**Erlösung und Befreiung in der Stadt**

Lectures, Talks, Film, Sounds, Visuals  
23.02. – 26.02.2012  
Eröffnung 23.02.2012

Neue religiöse Bewegungen verändern Alltag, Gesellschaft und Ökonomien in den globalen Metropolen. Pfingstkirchliche, islamische, hindunationalistische Bewegungen bezeugen mit Prayer Camps, Gated Communities und Prozessionen ihre Präsenz und ihren Einfluss in den Städten. Die Eigenlogik der Städte und ihrer Akteure verändern religiöse Praktiken – und umgekehrt.

Das Forschungs- und Kulturprojekt **Global Prayers** erkundet mit den Mitteln der Wissenschaft und der Kunst seit 2010 neue Erscheinungsformen und neue religiöse Verheißungen im postindustriellen Stadtraum.

Während der **Thementage** im Haus der Kulturen der Welt werfen internationale Wissenschaftler, Projektfellows und Künstler Schlaglichter auf die Szenen in Lagos, Rio de Janeiro, Mumbai, Istanbul, Teheran, Beirut sowie Berlin. Kann man von einer Rückkehr des Religiösen, von einem Wiedereinzug des Religiösen in die Stadt sprechen? Wo wird an der "Fundamentalist City" gebaut? Wie funktionieren die Ökonomien der Hoffnung und des Glaubens? Welcher Ästhetik folgt die religiöse Konversion der Städte? In welchen globalen Netzwerken organisiert sich die Macht der neuen religiösen Bewegungen?

Diesen Fragen gehen die Thementage in **Vorträgen, Gesprächen, Lesungen, Film- und Soundproduktionen** nach. Parallel führt in einem eigens für das Projekt eingerichteten **Global Prayers-Studio** der Literatur- und Kulturwissenschaftler Joseph Vogl im Gespräch mit Gästen durch die Thementage.

Beteiligt sind u.a.:

Arjun Appadurai, Enrique Dussel, Nezar AlSayyad, AbdouMaliq Simone, Werner Schiffauer, Marcia Pally, Peggy Levitt, David Spero, Hengameh Golestan, Christian Stückl (tbc), Susan Buck-Morss (tbc), Filip de Boeck, Helmut Draxler, Kristine Krause, Joseph Vogl, Tobias Wendl, Brian Larkin

**Projektteam**

**Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder**

Stephan Lanz, Werner Schiffauer, Kathrin Wildner, Cornelia Weinberger

**metroZones – Center for Urbain Affairs e.V.**

Jochen Becker, Nadine Jäger, Kathrin Wildner

**Haus der Kulturen der Welt**

Katrin Klingan, Evi Chantzi, Johannes Ismaiel-Wendt

**Kooperationspartner**

Von Wissenschaftlern und Kulturschaffenden des Projektbüros metroZones 2009 initiiert, wird GLOBAL PRAYERS in Zusammenarbeit mit dem Haus der Kulturen der Welt und der Stiftung Europa-Universität Viadrina durchgeführt. GLOBAL PRAYERS ist ein Forschungsprojekt am Forum Transregionale Studien. Das Forum fördert Forschungen in Berlin, die systematische und regionenspezifische Fragestellungen verbinden und in transregionaler Sicht verfolgen. Im Rahmen des Forums wird GLOBAL PRAYERS maßgeblich durch Mittel des Landes Berlin finanziert. Weitere Kooperationspartner sind die Heinrich-Böll-Stiftung, das Goethe-Institut, die NGBK Berlin und die Camera Austria Graz.

## **ANIMISMUS**

Ausstellung, Konferenz  
16.03. – 06.05.2012  
Eröffnung 15.03.2012  
Konferenz 15.03. – 17.03.2012

**Animismus** ist ein mehrteiliges Ausstellungsprojekt, das die gegenwärtig auf breiter Ebene stattfindende Neubewertung der Moderne im Sinne von Bruno Latours Titel „Wir sind nie modern gewesen“ aufgreift. Die Ausstellung nimmt ihren Ausgangspunkt bei den künstlerisch-ästhetischen Verfahren der Animation, die vor allem aus dem Trickfilm bekannt sind, und untersucht deren Zusammenhang mit den kategorialen Grenzziehungen des modernen Weltbilds. Die Animation nämlich verdankt ihre Attraktivität der Überschreitung von Grenzen: die Trennung von Leben und Nicht-Leben, Stasis und Bewegung, Menschlichem und Tierischem, Realität und Imagination etwa werden durch sie systematisch de-stabilisiert.

Die **Ausstellung** stellt diese Phänomene in den Kontext des aus der Ethnologie des 19. Jahrhunderts stammenden Animismus-Begriffs. Animismus wird im Allgemeinen als eine religiöse Praxis verstanden, die im Gegensatz zum objektivierenden Standpunkt moderner Rationalität Objekte und Natur als lebendig begreift, als unterschiedliche Formen von Subjektivität besitzend. Das Projekt wirft Fragen nach den Grenzen von Objekten und Subjekten, von Natur und Kultur, von Psyche und materieller Welt auf. Der Begriff „Animismus“ wird zum Ausgangspunkt einer Untersuchung jener Grenzen – nicht zuletzt weil diese durch die globalen und technologischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte in Bewegung geraten sind und auf dem Prüfstand stehen. Mit Arbeiten von rund 30 internationalen Künstlern entsteht im Haus der Kulturen der Welt ein **ethnologisches Museum der Moderne**.

Die begleitende **Konferenz** (15. – 17.03.) bringt eine Reihe von Theoretikern und Künstlern zusammen, die an der Revision der modernen Vorstellung vom Animismus wesentlichen Anteil haben, und damit auch neue Zugänge zur Vorstellung von „Moderne“ eröffnen. Zum Projekt in Berlin erscheint in Kooperation mit dem Verlag diaphanes eine Publikation mit theoretischen Texten zum Thema der Ausstellung. „Animismus – Revisionen der Moderne“, hg. von Irene Albers und Anselm Franke, diskutiert zentrale Positionen der internationalen Debatte erstmals in deutscher Sprache.

### **Künstlerische Leitung:**

Anselm Franke – Kurator, Irene Albers – Projektleitung Freie Universität Berlin

**Mit den Künstlern:** Adam Avikainen, Agentur/Agency, Marcel Broodthaers, Didier Demorcy, Walt Disney, Jimmie Durham, León Ferrari, J.J. Grandville, Victor Grippo, Candida Höfer, Tom Holert, Ken Jacobs, Yayoi Kusama, Lars Laumann, Len Lye, Daria Martin, Angela Melitopoulos und Maurizio Lazzarato, Vincent Monnikendam, Istvan Orosz, Roe Rosen, Dierk Schmidt, Erik Steinbrecher, Paulo Tavares, Rosemarie Trockel, Martin Zillinger u.a.

**Mit den Konferenzteilnehmern:** David Abrams, Heike Behrend, Cornelius Borck, Diederich Diederichsen, Masao Fukushima, Harry Garuba, Hiromi Ito, Esther Leslie, Thomas Macho, Spyros Papapetros, Elisabeth von Samsonow, Erhard Schüttpelz, Isabelle Stengers, Michael Taussig

Das Projekt in Berlin wird gefördert von der Kulturstiftung des Bundes.

### **Das Gesamtprojekt ist eine Kooperation zwischen:**

Extra City - Kunsthal Antwerp, Antwerpen  
Museum of Contemporary Art (M HKA), Antwerpen  
Kunsthalle Bern, Bern  
Generali Foundation, Wien  
Haus der Kulturen der Welt, Berlin  
Freie Universität Berlin, Berlin

**Jahrespressekonferenz 2012**  
>>> **Dienstag, 06.12.2011 | 11 h**  
>>> **Konferenzraum 1**  
>>> **Haus der Kulturen der Welt**

**HAUS  
DER  
KULTUREN  
DER  
WELT**

**BUSAN INTERNATIONAL FILM FESTIVAL**  
**New Films from Korea: A Spot on Asia**  
Filmfestival  
03.05. – 13.05.2012

Das **Busan International Film Festival** ist inzwischen das wichtigste und dynamischste Filmfestival Asiens. Das Haus der Kulturen der Welt zeigt im Mai zehn Filme der letzten beiden Festivalausgaben und reflektiert damit die wachsende Bedeutung und Popularität des **neuen koreanischen Kinos**.

Die acht koreanischen Produktionen und zwei weiteren aus dem restlichen asiatischen Raum umfassen Spiel- sowie Dokumentarfilme, darunter eine erst kürzlich restaurierte Kopie des Klassikers **Hanyeo / The Housemaid** von Kim Ki-Yeong aus dem Jahr 1960.

Die Mehrheit der Regisseure wird während des Festivals am Haus der Kulturen der Welt anwesend sein, um mit dem Publikum ihre Filme zu diskutieren.

Nach einer ersten filmischen Blütezeit in den 1960er Jahren hat das koreanische Kino spätestens seit Beginn des Jahrtausends erneut Hochkonjunktur. Das **Busan International Film Festival** ist ein zentraler Schauplatz des lebendigen filmischen Schaffens. In seinem 16. Jahr kann das Festival auf einen kometenhaften Aufstieg zurückblicken: So richtet es seit ein paar Jahren den florierenden Asian Film Market und die Asian Film Academy aus und weihte 2011 ein neues Festivalcenter ein. All diese Aktivitäten lassen sich auf die Erfolgsgeschichte des neuen koreanischen Kinos zurückführen, das mittlerweile auf allen bedeutenden internationalen Filmfestivals vertreten ist und nicht nur das koreanische Publikum begeistert. In seiner Sektion „Korean Cinema Today“ präsentiert das Busan International Film Festival die besten koreanischen Produktionen des jeweiligen Jahres, während in den Kategorien „Wide Angle“, „New Currents“ und „A Window on Asian Cinema“ aktuelle Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus dem gesamten asiatischen Raum vorgestellt werden.

Das Projekt findet in Kooperation mit der Korea Foundation und dem Busan International Film Festival statt.

**Jahrespressekonferenz 2012**  
>>> **Dienstag, 06.12.2011 | 11 h**  
>>> **Konferenzraum 1**  
>>> **Haus der Kulturen der Welt**



**PFINGSTCARILLON 2012**  
**Internationales Festival und Symposium der Turmglockenspielmusik**  
26.05. – 28.05.2012

Das Carillon in Berlin-Tiergarten feiert seinen 25. Geburtstag – mit einem internationalen Festival und einem Symposium der Turmglockenspielmusik.

Das Carillon wurde 1987 zum 750. Geburtstag der Stadt Berlin von der Daimler-Benz AG gestiftet. Die Initiative geht auf den Musiker und Komponisten Jeffrey Bossin zurück, der seitdem auf dem Carillon konzertiert. Mit dem Turmglockenspiel sollte der historischen Carillons in der Parochialkirche und der Potsdamer Garnisonkirche gedacht werden, die beide im Zweiten Weltkrieg zerstört worden sind.

Der Turm des Carillon ist 42 Meter hoch und mit schwarzem Granit verkleidet. Die Pläne des Turmes stammen von mehreren Architekten, darunter auch Axel Schultes. Mit 68 Glocken ist es das viergrößte Carillon der Welt und verfügt über einen Tonumfang von fünfeneinhalb Oktaven. Die größte Glocke wiegt 7,8 Tonnen.

Jeden Sonntag von Mai bis September, und an einigen Feiertagen, normalerweise um 15 Uhr (14 Uhr in Dezember), spielt der Carillonneur, Jeffrey Bossin, Konzerte. Zudem spielt das Carillon zweimal täglich computergesteuert um 12 und 18 Uhr. Pfingsten 2012 kommen für das internationale Festival die führenden internationalen Komponisten und Virtuosen des Turmglockenspiels in Berlin zusammen.

**Künstlerische Leitung:** Jeffrey Bossin

In Zusammenarbeit mit dem Musikinstrumentenmuseum Berlin und dem Staatlichen Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz

Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds

**Jahrespressekonferenz 2012**  
>>> **Dienstag, 06.12.2011 | 11 h**  
>>> **Konferenzraum 1**  
>>> **Haus der Kulturen der Welt**

**HAUS  
DER  
KULTUREN  
DER  
WELT**

## **BERLIN DOCUMENTARY FORUM 2**

### **New Practices across Disciplines**

31.05. – 03.06.2012

Ausstellung **A Blind Spot**: 31.05. – 01.07.2012

Eröffnung 31.05.2012

Das **Berlin Documentary Forum** setzt sich mit dokumentarischen Praktiken in unterschiedlichen Disziplinen auseinander. Seit 2010 erkundet das alle zwei Jahre stattfindende Festival das Dokumentarische als einen Modus historischer und politischer Analyse, der realen Ereignissen und Orten verpflichtet ist. Das zweite **Berlin Documentary Forum** untersucht Bilder und Erzählungen im Hinblick auf ihre Macht, Wahrheit und Authentizität herzustellen.

Während eines verlängerten Wochenendes präsentiert das **Berlin Documentary Forum 2** im Haus der Kulturen der Welt eine Vielzahl von Performances, Screenings und Gesprächen mit internationalen Künstlern, darunter der Filmemacher Harun Farocki, der Kulturhistoriker Sylvère Lotringer, die Künstlerin Christine Meisner, der Filmkurator Eduardo Thomas, der Theaterregisseur Rabih Mroué, die Choreografin und Tänzerin Eszter Salamon und viele andere.

**A Blind Spot**, eine von **Catherine David** kuratierte Gruppenausstellung, untersucht die Spezifität des Dokumentarischen in der zeitgenössischen Kunst und Fotografie. Die ausgewählten künstlerischen Arbeiten stellen tradierte Repräsentationsregime in Frage, indem sie sich mit der Komplexität, Offenheit und Unbestimmtheit des Bildes auseinandersetzen. Die Ausstellung wird am 31. Mai eröffnet und läuft bis zum 1. Juli 2012.

**Issue Zero**, ein von Hila Peleg und Florian Schneider herausgegebenes Online-Videomagazin, erkundet neue Möglichkeiten des Produzierens, Präsentierens und Betrachtens von Dokumentararbeiten im Internet. Unterschiedliche Auftragsarbeiten widmen sich neuen Begriffen des Dokumentarischen, die sich aktuell in vernetzten Zusammenhängen entwickeln. Das experimentelle Langzeitprojekt geht im Frühjahr 2012 online.

**Künstlerische Leitung:** Hila Peleg

**A Blind Spot** wird gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

## **INTERNATIONALER LITERATURPREIS – HAUS DER KULTUREN DER WELT**

Preisverleihung am 06.06.2012

Zum vierten Mal verleihen 2012 das Haus der Kulturen der Welt, Berlin, und die Stiftung Elementarteilchen, Hamburg, den **Internationalen Literaturpreis – Haus der Kulturen der Welt**. Seit 2009 zeichnet der Preis einen herausragenden, ins Deutsche übersetzten fremdsprachigen Titel der gegenwärtigen internationalen Erzählliteratur und seine Übersetzung aus.

Der Preis lenkt die Aufmerksamkeit auf herausragende zeitgenössische internationale Erzählstimmen, aber auch auf die Vielstimmigkeit weltweiten literarischen Schaffens und die Vermittlungsarbeit des Übersetzens. In dieser Allianz gibt er Impulse für die kosmopolitische Öffnung unserer Gesellschaften und für die überfällige Erweiterung des „nationalen“ literarischen Kanons in einer Welt der globalisierten kulturellen Produktionen. Mit 25.000 € für die Autorin/den Autor und 10.000 € für die Übersetzerin/den Übersetzer des Werkes ist die Auszeichnung hoch dotiert.

Preisträger waren 2009 der amerikanisch-peruanische Autor Daniel Alarcón und seine Übersetzerin aus dem Englischen Friederike Meltendorf mit „Lost City Radio“ (Wagenbach Verlag 2008), 2010 Marie NDiaye und ihre Übersetzerin aus dem Französischen Claudia Kalscheuer für den Roman „Drei starke Frauen“ (Suhrkamp 2010) und 2011 der russische Autoren Michail Schischkin und sein Übersetzer Andreas Tretner für „Venushaar“ (Deutsche Verlags-Anstalt 2011).

Auch in 2012 sind deutschsprachige Verlage wieder zur Einsendung von Titelvorschlägen aufgerufen. Die Einsendefrist läuft bis zum 31. Januar. Eine Jury namhafter Literaturkritiker, Journalisten, Übersetzer und Autoren ermittelt die Preisträger in einem mehrstufigen Verfahren. Nach Bekanntgabe der Shortlist im April und der Preisträger im Mai findet die **Preisverleihung** in Anwesenheit der Preisträger am **6. Juni 2012** im Haus der Kulturen der Welt statt.

Die Jury für die Jahre 2011/2012 wurde von einem unabhängigen Gremium, bestehend aus Erik Bettermann (Intendant, Deutsche Welle), Klaus-Dieter Lehmann (Präsident, Goethe-Institut), Joachim Sartorius (Intendant, Berliner Festspiele) sowie Christina Weiss (Vorsitzende Verein der Freunde der Nationalgalerie) berufen.

Zur **Jury** gehören **Kersten Knipp** (Literaturkritiker/ Kulturjournalist), **Marie Luise Knott** (Kritikerin/Übersetzerin), **Claudia Kramatschek** (Literaturkritikerin/Kulturjournalistin), **Lothar Müller** (Redakteur/ Feuilleton Süddeutsche Zeitung), **Ricarda Otte** (Redakteurin, Kulturredaktion Deutsche Welle), **Ilma Rakusa** (Schriftstellerin/Übersetzerin/Publizistin) u.a.

In Kooperation mit dem Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke (VdÜ) und der Deutschen Welle.

## **ÜBER LEBENSKUNST.SCHULE**

14. und 15. Juni 2012

Wie lässt sich nachhaltiges Handeln erlernen? Am besten über das Erleben eigener Kreativität, lautet die Antwort von **Über Lebenskunst.Schule**. Das Bildungsprogramm bringt erstmals künstlerische Strategien mit dem Konzept „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) zusammen. Am 14. und 15. Juni 2012 werden die Ergebnisse des zweijährigen Bildungsprogramms präsentiert, das in Kooperation mit dem Institut Futur der Freien Universität Berlin entwickelt wurde.

**Über Lebenskunst** ist ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt. 2010 bis 2011 unterstützte die **Über Lebenskunst.Schule** 18 Künstler\_innen und Kulturschaffende aus sechs Bundesländern darin, exemplarische Projekte für junge Menschen zu entwickeln. Ziel dieser Projekte ist es, die Wahrnehmung junger Menschen zu verändern und sie zu selbstbewussten und engagierten Problemlösungen für nachhaltige Lebensentwürfe zu ermutigen. Auf das Ausbildungsprogramm 2010 bis 2011 im Haus der Kulturen der Welt folgt seit September 2011 die Projektumsetzung an 14 Partnerschulen bundesweit. In dieser Zeit erhalten die Künstler\_innen kontinuierliche Unterstützung und werden wissenschaftlich begleitet. Auf die öffentliche Präsentation der Ergebnisse im Juni 2012 folgt im November 2012 eine Publikation, die Projekte in Wort und Bild abbildet sowie zentrale Fragestellungen und Erkenntnisse der Projektpraxis diskutiert.

Das Bildungsprogramm **Über Lebenskunst.Schule** entsteht in Kooperation mit dem Institut Futur der Freien Universität Berlin und wird nach dem europaweit anerkannten Credit Transfer System (ECTS) zertifiziert. Der Leiter des Instituts Futur, Prof. Dr. Gerhard de Haan, ist seit 2004 Vorsitzender des deutschen Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“.

## **Über Lebenskunst 2012**

Nachhaltigkeit in der Kulturproduktion wird 2012 über die Verstetigung der bisherigen Ergebnisse von **Über Lebenskunst** verfolgt. Bis zum Sommer 2012 wird eine eigene Publikation sowie eine Musik-Compilation der Musikreihe „**HKW lokal**“ die gesammelten Erfahrungen in umweltfreundlicher Produktion in Kunst und Kultur dokumentieren. Mit dem Festival, das vom 17. bis 21. August 2011 von rund 10.000 Besuchern in Berlin erlebt wurde, reflektierte **Über Lebenskunst** die Praxis zeitgenössischer Kulturproduktion und verfolgte dabei das Ziel, das gesamte Projekt möglichst ressourcenschonend und klimaneutral umzusetzen.

Die Musikreihe „**HKW lokal**“ wird 2012 ebenfalls fortgesetzt. Eine vielfache Weiternutzung erfährt auch die architektonische Intervention „imbaueinbau“ des Architekten Florian Köhl, die im Sommer 2012 auf dem Tempelhofer Feld im Rahmen der Weltausstellung des Hebbeltheaters am Ufer steht. Der Verein „Instant City“ organisiert die zukünftige Nutzung der Räume durch neue Projektpartner.

**Über Lebenskunst** ist ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt.

**RENCONTRES INTERNATIONALES PARIS/BERLIN/MADRID**  
**Neuer Film und zeitgenössische Kunst**  
03.07. – 08.07.2012

Entdeckungen im Spannungsfeld zwischen neuem Film und zeitgenössischer Kunst bringen die seit 1997 in Paris und Berlin und seit 2007 in Madrid stattfindenden **Rencontres Internationales** zum fünften Mal ins Haus der Kulturen der Welt.

Das umfangreiche Programm, das vom 3. bis 8. Juli nach Stationen in Paris und Madrid in Berlin zu erleben sein wird, präsentiert Filme, Videos und multimediale Arbeiten, Fiktionales, Dokumentarisches und Experimentelles aus aller Welt. 150 Arbeiten aus Deutschland, Frankreich, Spanien und rund 40 weiteren Ländern ermöglichen einen einzigartigen Einblick in die aktuelle Praxis der audiovisuellen Künste. Das von Nathalie Hénon und Jean-Francois Rettig kuratierte Programm versammelt sowohl international bekannte Künstlerinnen und Filmemacher als auch Nachwuchstalente, deren Arbeiten erstmalig gezeigt werden und die diese zum größten Teil selbst vorstellen.

In der neuen Edition 2012 gehen die „Cartes Blanches“ an **Pedro Costa (Portugal)** und **Mark Lewis (Kanada)**, die jeweils einen Filmabend gestalten. Weitere Highlights sind ein Special Screening des schweiz-österreichischen Künstlerduos **Übermorgen.com** und ein Fokus auf zeitgenössisches Bewegtbild aus **Neuseeland**.

Neben dem Filmprogramm laden die **Rencontres Internationales** Kuratoren, Künstler und Direktoren großer Museen, Zentren zeitgenössischer Kunst sowie europäischer und außereuropäischer Biennalen aus den Bereichen Kino, Video und Neue Medien zu Foren und Gesprächsrunden ein. Die Ausgabe 2011/2012 startete im November im Pariser **Centre Pompidou**. Anschließend gastiert das Festival in Madrid im Museum **Reina Sofia**, in der **Spanischen Kinemathek** und der **Tabacalera**, dem Zentrum für Visuelle Kunst, bevor es im Sommer 2012 ins **Haus der Kulturen der Welt** kommt.

Mehr Informationen und das Festival-Programm unter: [www.art-action.org](http://www.art-action.org)

Eine Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt mit Unterstützung von Ville de Paris, Institut Français und anderen

**WASSERMUSIK 2012 – SÜD-SÜD**  
**Sommer-Open-Air-Festival**

Konzerte, Filme  
20.07. – 12.08.2012

Nach dem diesjährigen Thema „Wüste“ werden 2012 im Rahmen des **Wassermusik-Sommer-Open-Air-Festivals** wieder musikalische Phänomene präsentiert, die ihre Existenz einer ozeanischen Verbindung verdanken: Unter dem Titel **Süd-Süd** geht es um Stilistiken, die aus dem Kulturaustausch „unterhalb“ der europäisch-kolonialen Einflussosphäre bzw. der anglo-amerikanischen Pop-Hegemonie entstanden sind. Dazu zählt die **Champeta**-Musik, die aus der Begeisterung von Musikern der kolumbianischen Karibikküste für westafrikanische **Highlife**-Platten hervorgegangen ist, der **Chutney** der indisch-stämmigen Bevölkerung Trinidads, der ostafrikanische **Taarab**, der aus der Verknüpfung indischer, arabischer und afrikanischer Stilistiken entstanden ist, oder auch der äußerst fruchtbare Austausch zwischen Kuba und Westafrika.

Das **Filmprogramm** zur Wassermusik ergänzt die Konzerte der jeweiligen Abende: Neben Dokumentationen zu den musikalischen Genres, den Musikern selbst oder ihren Herkunftsregionen werden Spielfilme gezeigt, die Parallelen zum Musikprogramm verfolgen. Im Freiluftkino lassen sich Geschichten erleben, die an der kolumbianischen Karibikküste, auf Trinidad, in Sansibar, West- oder Ostafrika ihren dramatischen Mittelpunkt haben.

Seit 2008 verhandelt **Wassermusik** auf der Dachterrasse des Hauses der Kulturen der Welt jeden Sommer Themen rund ums Wasser. Dazu zählten bisher u.a. Tiki, Seefahrerlieder, Surf-Musik, Hafenstädte und Flüsse. Dabei traten Lee Perry, The Mighty Sparrow, Mohamed Mounir, Juana Molina, zeitkratzer und The Surfaris u.a. auf. Bei Regenwetter steht die Ausstellungshalle des Hauses als alternativer Veranstaltungsort zur Verfügung. Die vierte Festivalausgabe 2011 war die bisher erfolgreichste: Rund 10.000 Besucher erlebten Filme, Lesungen mit Raúl Zurita und Abdelwahab Meddeb sowie Konzerte von Khaled, Tinariwen, Giant Sand, Amadou & Mariam und vielen anderen.

## **ART, ARCHITECTURE AND IDEOLOGY**

### **Ausstellung, Forum, Katalog**

07.09. – 04.11.2012

Eröffnung 06.09.2012

Forum/Konferenz 18. – 19.10.2012

Die ehemalige Kongresshalle ist eine Architektur-Ikone und Paradigma der Nachkriegsmoderne, die im Rahmen der Internationalen Bauausstellung in Deutschland manifest wurde. 1956 im Auftrag der US-Regierung von Hugh Stubbins, dem ehemaligen Assistenten von Walter Gropius in den USA, entworfen, wurde das Gebäude aus durchaus ideologischen Gründen auf einem künstlichen Hügel errichtet als ein nach Osten und Westen weithin sichtbares Zeichen der Freiheit.

Die Architektur der ehemaligen Kongresshalle und ihre Entstehungsgeschichte bilden den Ausgangspunkt für **Art, Architecture and Ideology**. Nicht das Gebäude an sich soll im Zentrum der künstlerischen Auseinandersetzung stehen, sondern die Ideen und Fragestellungen, die die Architektur als Instrumentarium in der Baugeschichte, Philosophie und Politik illustriert respektive beantwortet. Welche Rolle kommt Ideologie heute in Architektur und Kunst zu? Was sind die Parallelen zwischen dem ideologischen Raum der ehemaligen Kongresshalle und dem ideologischen Raum, der heute Gebäude in anderen Städten umgibt?

In einer **Ausstellung** mit acht bis zehn Neuproduktionen von internationalen Künstlern und Architekten wie **Eran Schaerf, Monika Sosnowska** sowie **nOffice** und **Atelier Bow Wow**, die die Innenräume und Außenflächen des Haus der Kulturen der Welt bespielen und inszenieren werden, und in einem diskursiven **Forum** wird ausgelotet, was alles „Architektur“ sein kann.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit zahlreichen Texten und einem umfangreichen Bildteil.

Die Kuratorin der Ausstellung Valerie Smith eröffnet zum Jahresbeginn den Architektur-Diskurs mit der Reihe **Spot On: Architecture**. In der Ausgabe **# 1 Pedagogy** stellt sie am **10. Januar** Fragen zur Ausbildung an deutschen und internationalen Architektur-Hochschulen und die Auswirkungen für die architektonische Zukunft. Weitere Ausgaben finden im Laufe des Jahres zu den Themen **Pedagogy II, Ecology** und **Ideology** statt.

**Kuratorin:** Valerie Smith, Haus der Kulturen der Welt

**Mit:** Yoshiharu Tsukamoto, Momoya Kaijima; Ângela Ferreira, nOffice: Markus Miessen, Ralf Pflugfelder, Magnus Nilsson; Terence Gower, Iñigo Manglano-Ovalle, Eran Schaerf, Monika Sosnowska, Paola Yacoub, Amateur Architect Studio: Wang Shu, Lu Wenyu u.a.

**Jahrespressekonferenz 2012**  
>>> **Dienstag, 06.12.2011 | 11 h**  
>>> **Konferenzraum 1**  
>>> **Haus der Kulturen der Welt**

**HAUS  
DER  
KULTUREN  
DER  
WELT**

**PREMIÈRE BRASIL**  
**Die besten Filme des Festival do Rio**

Filmfestival  
14.11. – 25.11.2012

Zum vierten Mal präsentiert **Première Brasil** im Haus der Kulturen der Welt die besten filmischen Neuproduktionen Brasiliens aus der gleichnamigen Sektion des **Rio de Janeiro International Film Festival**. Vom 14. bis 25. November 2012 stellt die Kuratorin des Festivals **Ilda Santiago** ihre Filmauswahl, die alljährlich auch im Museum of Modern Art in New York zu sehen ist, in Berlin vor.

In Spiel- und Dokumentarfilmen erwartet das Publikum ein Überblick über aktuelle Sujets und Tendenzen der brasilianischen Filmlandschaft. Einen thematischen Schwerpunkt bildet in diesem Jahr das Werk von **José Padilha**. Der Regisseur, Produzent und Drehbuchautor zählt zu den Protagonisten der aktuellen brasilianischen Filmszene. Sein international erfolgreicher und vielfach ausgezeichneter Spielfilmerstling „Tropa de Elite“ gewann 2008 bereits den Goldenen Bären in Berlin. Mit Filmen wie „Ônibus 174“ und „Garapa“ ist er gleichermaßen im dokumentarischen Genre und in gesellschaftspolitischen Themen zuhause.

Das Festival findet in Anwesenheit der Kuratorin Ilda Santiago und einer Großzahl der Regisseure statt.

**Première Brasil** ist eine Kooperation mit dem Rio de Janeiro International Film Festival mit der Unterstützung des Brasilianischen Außenministeriums und der Brasilianischen Botschaft in Berlin.

**Jahrespressekonferenz 2012**  
>>> **Dienstag, 06.12.2011 | 11 h**  
>>> **Konferenzraum 1**  
>>> **Haus der Kulturen der Welt**

**HAUS  
DER  
KULTUREN  
DER  
WELT**

**WORLDTRONICS12**  
**Electronica Surprise**

Konzerte, DJ Sets, Fachmarkt  
28.11. – 02.12.2012

Die gerade zu Ende gegangene fünfte Ausgabe von **Worldtronics** spürte neben neuen musikalischen Entwicklungen in Skandinavien, Ghana und Kolumbien auch dem Rückgriff auf Stile und Technologien von gestern als avantgardistischem Akt nach.

Markus Schneider schreibt für die Frankfurter Rundschau über die Eröffnung am 30.11.2011: „Ein toller Abend in der elektronischen Welt, die nach außen klein wie eine Discokugel scheint, aber sich im Inneren ins Unendliche spiegelt.“

De-Bug urteilt: „Das Worldtronics Festival hat in den letzten Jahren vielseitig ausgefallene Stile elektronischer Musik vom ganzen Erdball nach Berlin gebracht und damit eine begehrte Abwechslung im Partyalltag schaffen können.“

Seit 2007 zeigt **Worldtronics** zum Ende des Jahres aktuelle Tendenzen und überraschend Neues, Ungewohntes und Kuriositäten aus den vielfältigen elektronischen Musikszenen weltweit. In den vergangenen Jahren präsentierte das Festival bereits Elektronisches aus Brasilien, Chile, Israel, Japan, Kongo, Mexiko, Neuseeland, Pakistan, Russland, aus Barcelona, Istanbul und Nairobi. Auf dem das Festival begleitenden Elektro-Fachmarkt treffen sich jedes Jahr Akteure und Anhänger der elektronischen Musik.

Auch die 2012er Ausgabe verspricht ebenso überraschende wie erhellende Einblicke in die Musikszene aus aller Welt.

## **JAHRESÜBERSICHT 2012**

12.01. – 14.01.2012	Meeting Points 6
31.01. – 05.02.2012	Transmediale 2012
01.02. – 12.03.2012	Labor Berlin 8
23.02. – 26.02.2012	Global Prayers – Thementage
16.03. – 06.05.2012	Animismus
03.05 – 13.05.2012	Busan International Film Festival
26.05. – 28.05.2012	Pfingstcarillon
31.05. – 03.06.2012	Berlin Documentary Forum 2
06.06.2012	Internationaler Literaturpreis
14.06. – 15.06.2012	Über Lebenskunst.Schule
03.07. – 08.07.2012	Rencontres Internationales Paris/Berlin/Madrid
20.07. – 12.08.2012	Wassermusik 2012
07.09. – 04.11.2012	Art, Architecture and Ideology
14.11. – 25.11.2012	Première Brasil
28.11. – 02.12.2012	Worldtronics12